



Chronische Krankheiten integrativ verstehen- wie Beziehungsmuster zwischen Arzt und Patient ihren Verlauf beeinflussen

Iris Veit Herne

Dr.med Iris Veit-Fachärztin für
Allgemeinmedizin/Psychotherapie



Depressiver Modus

- „Obwohl ich mich so sehr danach sehne, gibt mir niemand, was ich brauche. Ich verdiene keine Fürsorge.“
- „Ich habe mich unendlich angestrengt-wer ist der Böse - ich oder der Andere?“

Modi der Krankheitsverarbeitung



Modus	Bedeutungszuschreibung der Krankheit	Bevorzugter Abwehrmechanismus	Copingstil
Depressiver Modus	Gerechte/ungerechte Bestrafung Irreparabler Verlust	Projektion Regression	Passive Grundhaltung Resignation Selbstbeschuldigung
Ängstlicher Modus	Feind Existenzielle Bedrohung	Identifizierung Vermeidung	Katastrophisieren Sozialer Rückzug
Narzisstischer Modus	Schwäche	Verleugnung Verdrängung	Dissimulieren
Zwanghafter Modus	Herausforderung	Rationalisierung Ungeschehen machen	Unterdrückung von Gefühlen
Histrionischer Modus	Unbewusste Inszenierung	Emotionalisierung	Dramatisieren So tun als ob

Komorbidity von Depression und körperlichen Krankheiten



Koronare Herzerkrankung 16 –19 %

Rudish, Nemeroff 2003

Diabetes mellitus 24 %

Herpertz et al. 2003

Morbus Parkinson 28–51 %

Textbook of Consultation-Liaison Psychiatry
1996

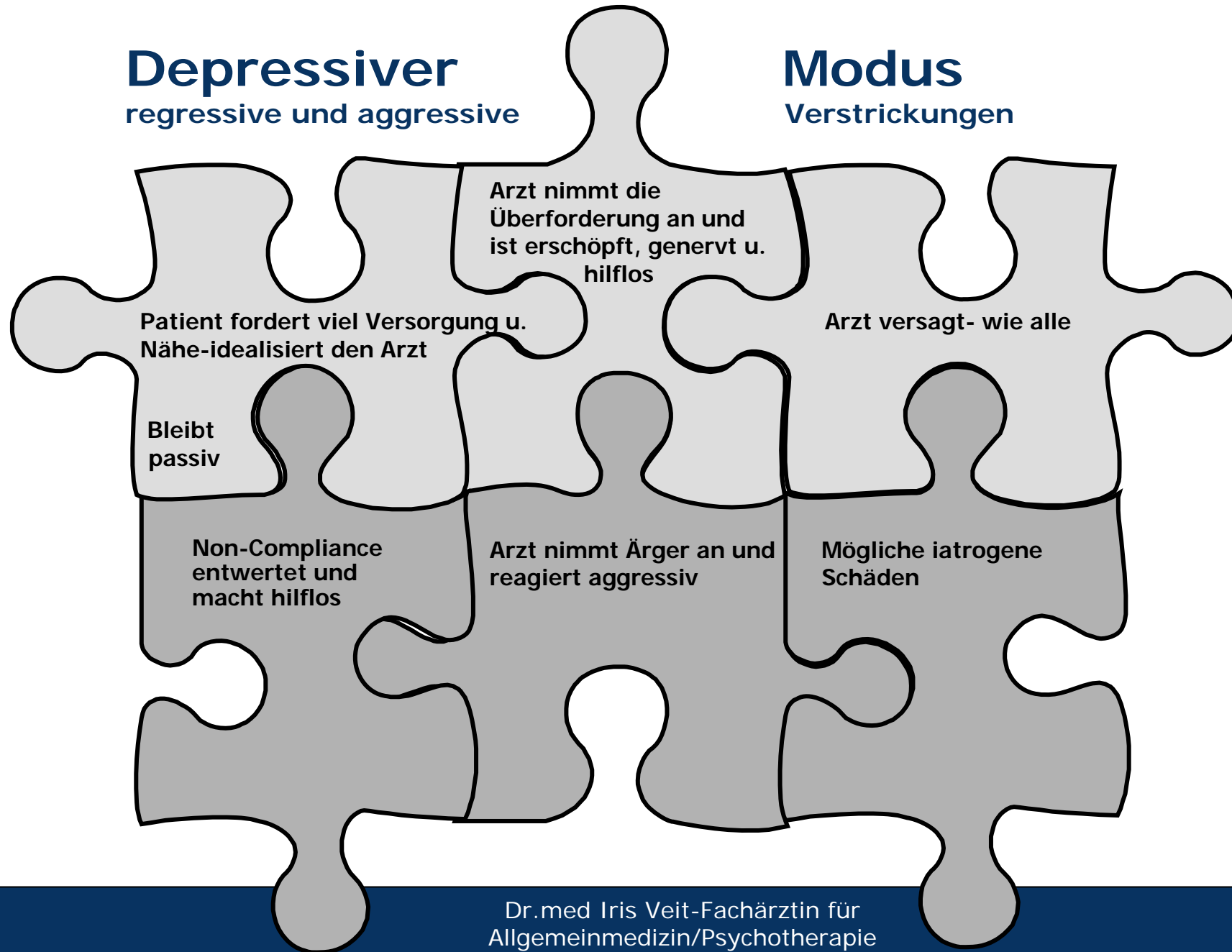
Apoplex 27 %

Depressiver

regressive und aggressive

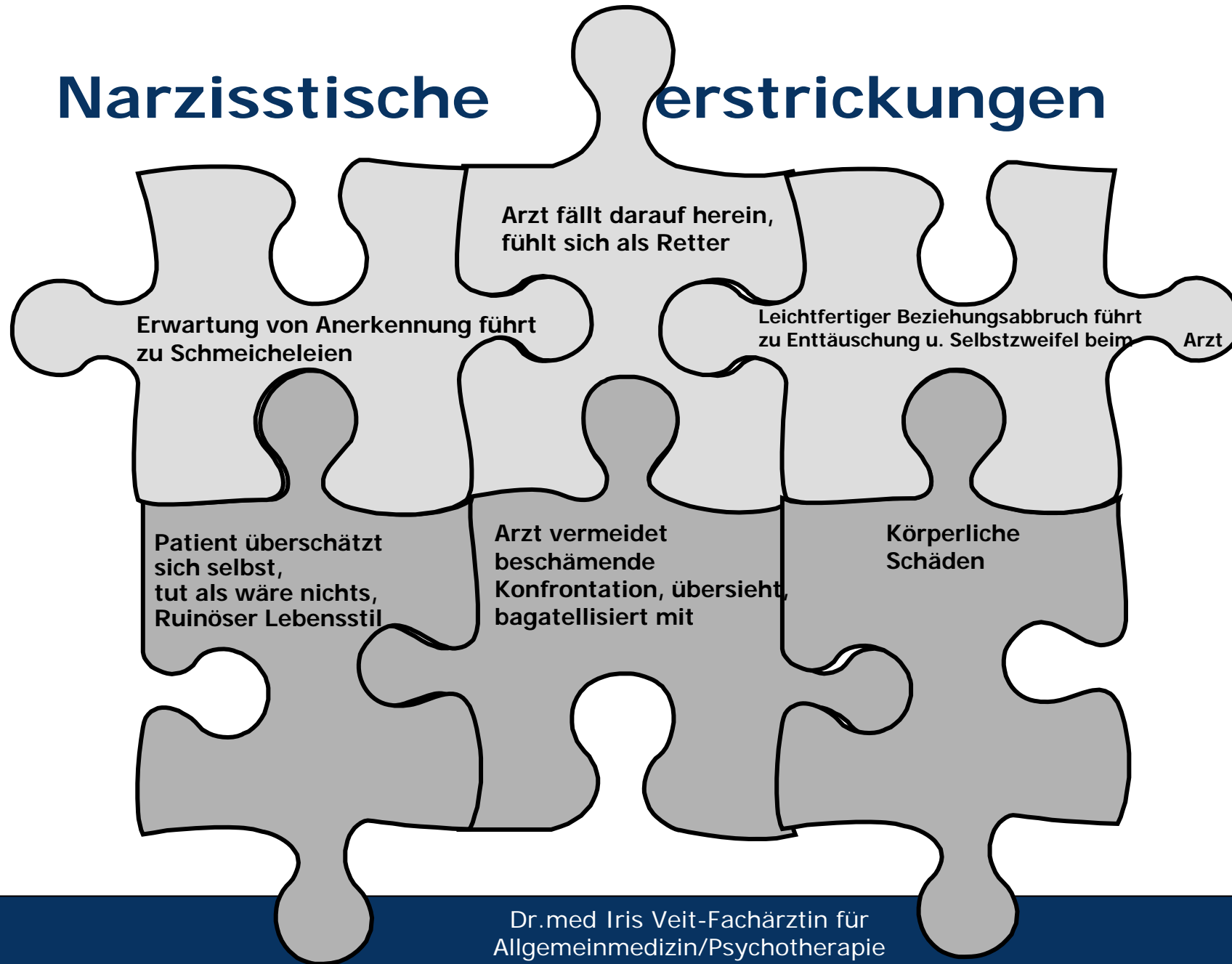
Modus

Verstrickungen



Dr.med Iris Veit-Fachärztin für
Allgemeinmedizin/Psychotherapie

Narzisstische Verstrickungen



Dr.med Iris Veit-Fachärztin für
Allgemeinmedizin/Psychotherapie

Der zwanghafte Modus

Patient

Der Besserwisser

Der Angepasste

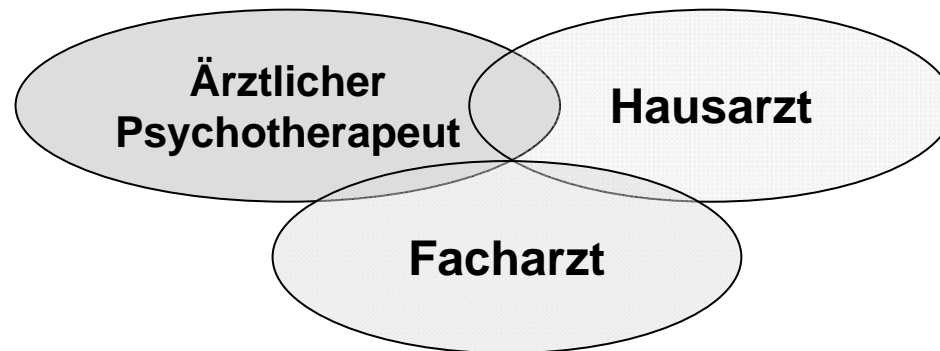
Arzt

Arzt erleichtert über
scheinbar unkomplizierten
Patienten

Arzt will sich als Experte
beweisen und nimmt den
Machtkampf an,
Trennt sich vom Patienten

Unterstützt Rigidität
durch Art der Therapie

Integrierte Versorgungsstrukturen



Psychosomatische Grundversorgung



- HausärztIn
 - Spezialist für langfristige und kontinuierliche Beziehungsgestaltung
 - Interventionen: stützend, klärend und erinnernd, kompetenzaktivierend
 - Ziel: Selbstbewältigungskompetenz des Patienten stärken
 - Struktur: regelmäßige, Beschwerde unabhängige Termine (Bilanzierungsgespräche)
- Aufgabe: Qualitätssicherung in der Psychosomatischen Grundversorgung

Besondere Aufgaben ärztlicher Psychotherapie



- Konsiliarische Beratung
 - Hilfestellung für die Primärärzte zum Umgang
 - Unterstützung bei der Differentialdiagnose
- Zeitweise Begleitung
bei Anpassungsstörungen oder Änderungen
im Verlauf
- Kontinuierliche Begleitung
bei stark dysfunktionalen
Verarbeitungsmodi

Geeignete Bewältigungsstrategien	Nicht geeignete Bewältigungsstrategien
<p>„Was ich unternahme, wie ich mitmache davon hängt jetzt vieles ab.“</p> <p>„Bisher hat es immer jemand gegeben, der mich verstanden hat.“</p> <p>„Ich versuche mir zu erklären, was überhaupt los ist.“</p> <p>„Es ist halb so schlimm.“ (Krankheitsbeginn)</p> <p>„Warum gerade ich?“</p> <p>„Ich fühle mich elend, wenigstens Weinen hilft noch etwas.“</p>	<p>„Es ist nicht mehr zu ändern.“</p> <p>„Die wissen schon, was sie tun.“</p> <p>„Ich glaube, es hat alles keinen Sinn.“</p> <p>„Ich verdiene es nicht besser.“</p> <p>„Es ist alles halb so schlimm.“</p> <p>„Das hat mich überhaupt nicht beunruhigt.“</p> <p>„Das wird bestimmt schlimm ausgehen!“</p>

Stadien kognitiver Anpassung (nach Piaget)



- Verleugnung und Übersehen störender Element
- Hin und Hergerissensein
- Geglückte Anpassung

Was ist gelungene Krankheitsverarbeitung ?



- Akzeptanz einer neuen Wirklichkeit
- unter erneuter Gewinnung von Selbstkontrolle und Stabilisierung des Selbstwerts
- mit Verbrauch möglichst geringer eigener und gesellschaftlicher Ressourcen

Bewältigungsstrategien



- Wie vermittele ich wissen?**
- Wie motiviere ich zu verändertem Verhalten?**
- Wie ermutige ich und stärke dauerhaft die Selbstverantwortung des Patienten?**

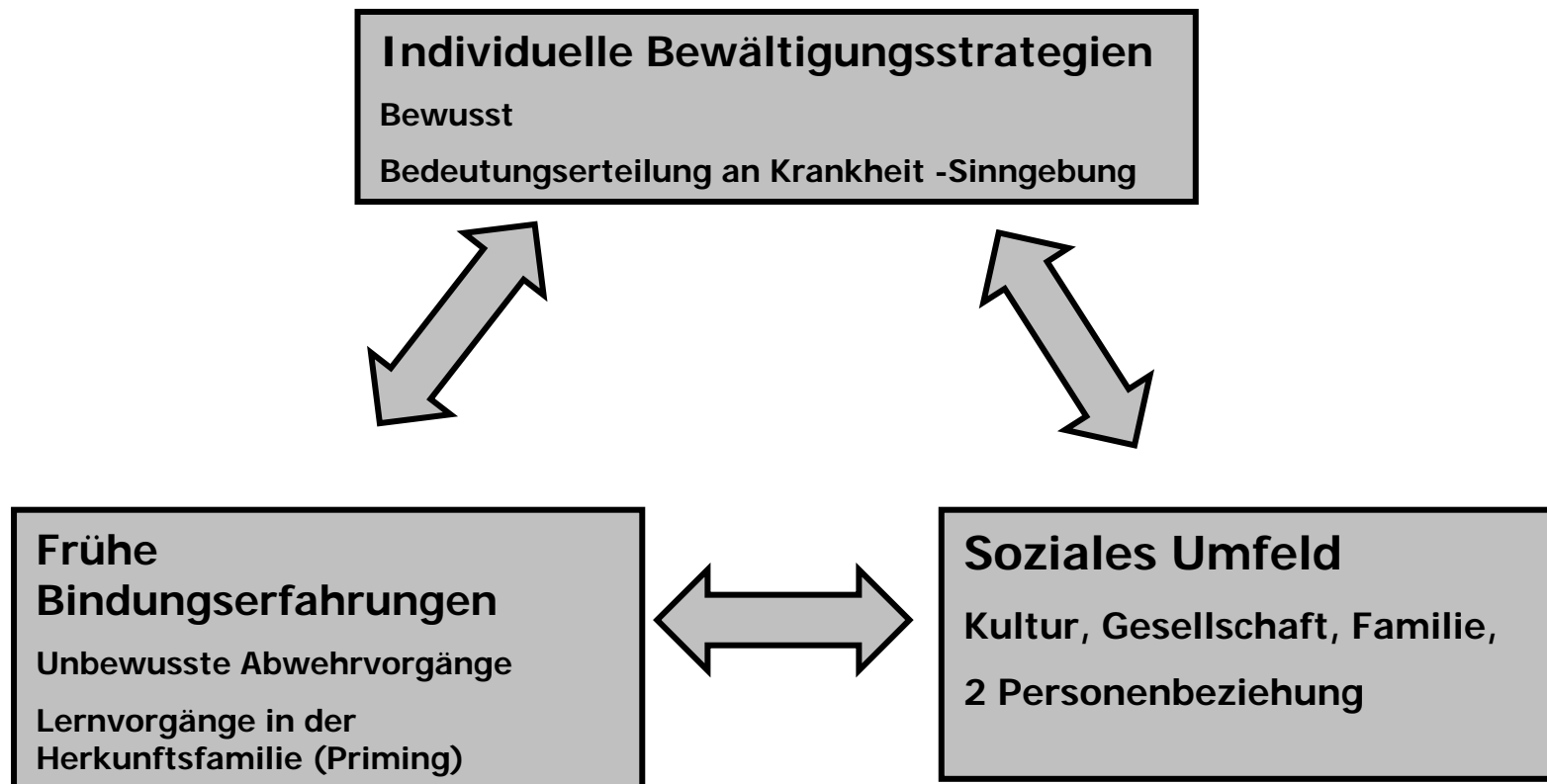
Was wirkt in der Therapie?



nach Prof. Grawe

- Ressourcenaktivierung
- Prozessuale Aktivierung der Probleme
(In der Arzt-Patient-Beziehung findet erlebnismässige Aktivierung der Probleme und Konflikte statt)
- Motivationale Klärung
(Die Motive des Patienten für die Konfliktentstehung werden geklärt)

Anpassungsprozess an eine chronische Erkrankung



Chronische Krankheit als Prozess

